

**Postulat**von Ueli Nagel (Grüne)  
und Balthasar Glättli (Grüne)

Der Stadtrat wird eingeladen, mit einem grosszügigen Beitrag aus dem Stromsparfonds die Realisierung einer Solarzellen- oder Sonnenkollektoranlage im Zusammenhang mit der Gesamtsanierung des Alters- und Pflegeheims St. Peter und Paul, 8004 Zürich zu ermöglichen.

**Begründung**

Die Nutzung erneuerbarer Energien entspricht den Zielvorgaben sowohl der nationalen wie der stadträtlichen Energiepolitik. Die Zielvorgaben im Masterplan Energie gelten sinngemäss auch für Bauten, welche städtische Unterstützungsleistungen erhalten. Gesamtsanierungen sind der geeignete Zeitpunkt, um Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien zu realisieren.

Im ursprünglichen Projekt zur Gesamtsanierung des Alters- und Pflegeheims St. Peter und Paul am Werdgässchen in Zürich 4 (vgl. Weisung 83/GR Nr. 2003/57) war die Realisierung einer Fassaden-Solaranlage – als Ergänzung zur bestehenden Dach-Solaranlage für die Heizung der Parkhaus-Aussenrampe – vorgesehen. Auf Anordnung des Stiftungsrates musste dann ein zweites redimensioniertes Projekt mit Einsparungen von rund 1 Mio. Franken erstellt werden, worin u.a. auch die projektierte Solaranlage herausgestrichen wurde. Gemäss Aussage des verantwortlichen Architekten liesse sie sich bei gesicherter Finanzierung in den Ablauf der Gesamtsanierungsarbeiten integrieren.

Die Wünschbarkeit einer Solaranlage an sich war in der GUD-Kommission nicht bestritten, wohl aber ihre Aufnahme in das Darlehen an die Stiftung St. Peter und Paul, welches Gegenstand der Weisung 83 ist. Der geeignete Weg könnte vielmehr eine Unterstützung durch einen städtischen Beitrag aus dem Stromsparfonds sein. Wir bitten den Stadtrat deshalb, von dieser Möglichkeit grosszügig und rasch Gebrauch zu machen und mit gezielter Beratung dazu beitragen, dass eine geeignete Einsatzmöglichkeit für erneuerbare Energien im Rahmen der anstehenden Gesamtsanierung gefunden werden kann.



Antrag auf Behandlung zusammen mit Weisung 83